

Terrasse statt Bahn

Gelldorf. Die Boulebahn hinter dem Dorfgemeinschaftshaus wurde schon lange nicht mehr genutzt „und war zuletzt nur noch ein Schandfleck“, wie Werner Schumann, Vorsitzender des Schützenvereins, treffend bemerkte. Um diesen Zustand zu ändern, investierten die Mitglieder des Schützenvereins, der Trachtengruppe und des Spielmannszuges insgesamt 100 Stunden Arbeit, und verwandelten die ungeliebte Boulebahn in eine schöne, gepflasterte Terrasse. Schon Mitte April wurden die Pflastersteine besorgt, Mitte Mai begannen die freiwilligen Helfer damit, den alten Belag abzutragen. „Wir haben insgesamt drei Tonnen Splitt auf die Fläche gefahren“, erzählt Schumann. Sein besonderer Dank gilt dem Bauhof Obernkirchen, der die benötigte Rüttelplatte zur Verfügung gestellt hat, und den vielen freiwilligen Helfern. „Ich war selbst angenehm überrascht, dass so viele Mitglieder sofort bereit waren, mitzuhelfen“, freut er sich. So viel Einsatz bleibt auch Ortsbürgermeister Andreas Hofmann nicht verborgen. „Ich freue mich sehr, dass es in den örtlichen Vereinen noch so viel Engagement und Bereitschaft gibt“, versichert er und spendierte der Gruppe als Anerkennung die Bratwürstchen für die Einweihungsfeier. Das Grillen wurde von Regenschauern unterbrochen, was den Helfern zeigte, was auf ihrer Terrasse jetzt noch fehlt: Eine Markise, die es erlaubt, das schöne Fleckchen bei jedem Wetter zu nutzen. jaj